

Finn der Retter

Dascha und Jana

Hallo, ich heiÙe Vivien und bin 15 Jahre alt. Ich habe ein eigenes Pferd, dass Charly heiÙt. Mein Traumpferd. Aber das ist eine andere Geschichte. Jetzt möchte ich euch etwas Heldenhaftes erzählen.

Es war ein wunderschöner heiÙer Sommertag, den ich wie immer auf dem kleinen Reiterhof an der StraÙe im Weidenbruch verbrachte. Ich verabredete mich mit meiner Freundin Daria zum Ausreiten. Naja, sie ging mit ihrem Hund Finn einem Terrier Mischling und ich ritt im Schritt neben ihr her. Unser Spazierritt führte in den groÙen schattigen Wald, dort folgten wir einem Weg der durch dicht gewachsene Bäume getrennt wurde.

Aber jetzt zu unserem Erlebnis. Wir wunderten uns, denn es wurde immer wrmer, ungewöhnlich im Wald ist es normalerweise ja khl. Charly wurde nervös er hob den Kopf, stellte die Ohren nach vorn und schaute von rechts nach links. Selbst der ruhige Finn fing an aufgeregert in der Luft zu schnüffeln. Jetzt mussten wir wissen was los war. Vor uns lag eine Kurve. Als wir uns dieser näherten wurde es heller. Jetzt erkannten wir die Ursache. Ein Waldbrand! In dem Moment erschrak sich Charly, er stieg und ich verlor die Zügel, Charly galoppierte los. Ich hörte es knacken, wahrscheinlich ein brennender Ast der runter fallen könnte! Ich rief nach Daria, dass sie Charly stoppen sollte doch sie war nicht zu sehen. Ich hatte panische Angst. Plötzlich kam Finn angeschossen. Er sprang vor Charly. Charly stoppte damit er Finn nicht berrannte. Schnell nahm ich die Zügel wieder auf und trieb Charly ein Stück zurück. Keine Sekunde zu spät! Denn jetzt krachte der brennende Ast vor mir, Charly und Finn herunter. Plötzlich war Finn verschwunden. Da kam Daria verschwitzt und mit Finn aus dem Dickicht heraus gerannt. Ich zog Daria und Finn auf Charly und wir galoppierten aus dem Wald heraus.

Kaum waren wir auf dem Reiterhof angekommen riefen wir die Feuerwehr. Ich fragte Daria, was passiert war. Sie antwortete, dass sie im Dickicht an einem Ast hängengeblieben war und nur Finn den Ast durchbeiÙen konnte. Wir versorgten Finn und Charly. Und führen anschlieÙend nach Hause. Das war ein aufregender und heldenhafter Tag.